

Smart City: Graz reißt die Türen zur Welt auf

Aufnahme in UN-Projekt und Konferenz im November rückt Graz in internationalen Fokus.

Mit den intensiven Bemühungen um die Entwicklung der Smart City im Bereich der List-Halle und der Reininghausgründe ist Graz so etwas wie eine Vorzeigestadt geworden – was die nachhaltige Entwicklung von Städten betrifft. Die Aufnahme in das internationale Netzwerk mit rund 60 Mitgliedsstaaten ist der Lohn dafür. Graz gibt gleich ordentlich Gas und lädt im November zur Smart-City-Konferenz für „nachhaltige Städte“ ein.

Rund 1400 Teilnehmer aus aller Welt werden ihre Erfahrungen austauschen. Zu den rund 120 Referenten zählt unter anderem der frühere Londoner Bürger-

meister Ken Livingstone, der über die Probleme bei der Einführung der Citymaut in London sprechen wird. „Bei dieser Konferenz zeigen wir, was auf dem Gebiet Smart City heute schon möglich ist. Aber wir wollen auch Fallstricke aufzeigen, um andere vor Fehlern zu bewahren“, erklärt Konferenzmanager Gerald Sutter. „Diese Plattform ist eine große Chance. Vor allem auch für die in Graz tätigen Wissenschaftler und die rund 160 in diesem Bereich tätigen Unternehmen“, freuten sich Bürgermeister Siegfried Nagl und die Stadträtinnen Elke Kahr und Lisa Rücker bei der Präsentation. **HANS ANDREJ**